

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik**

Band (Jahr): **6 (1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

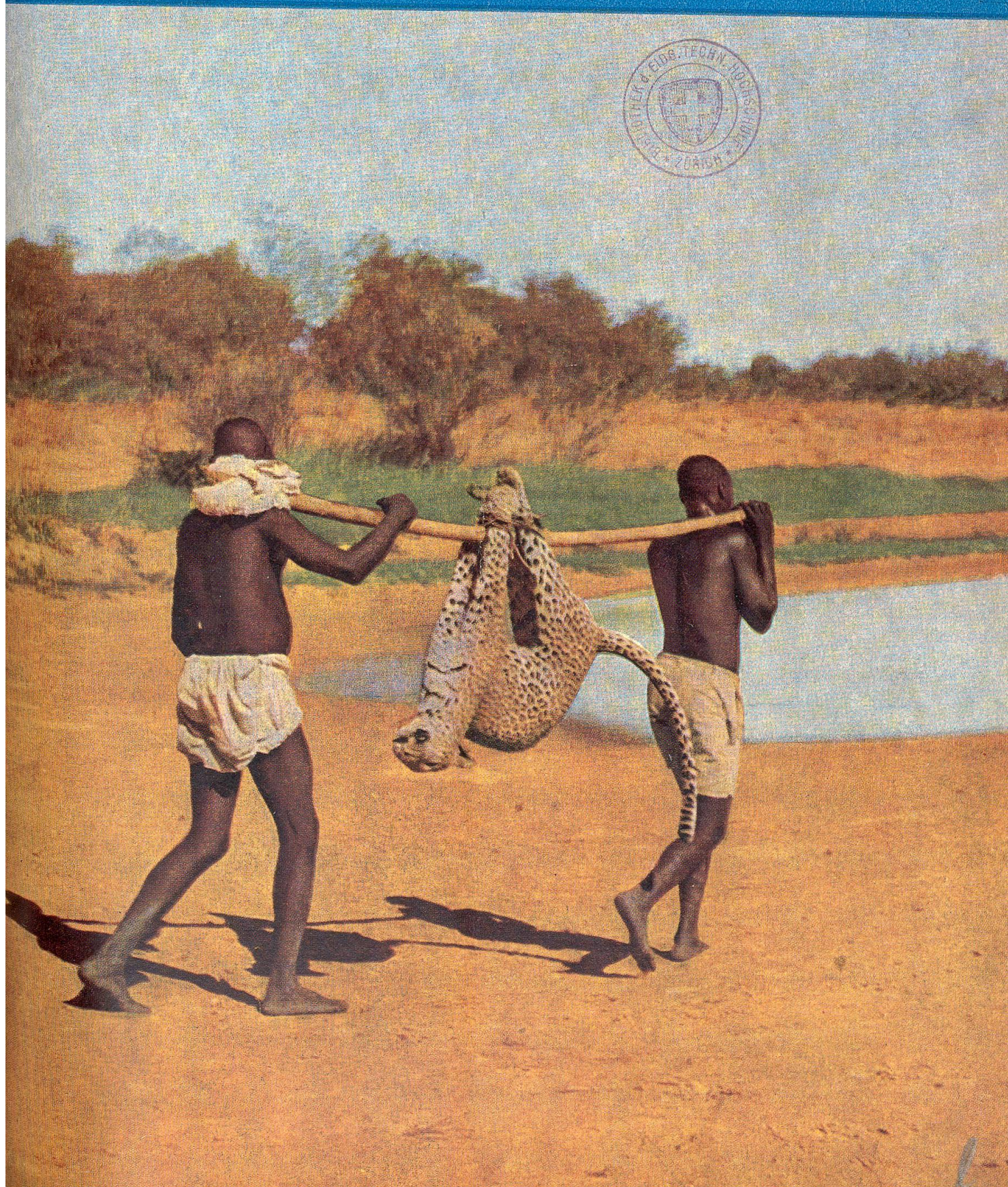
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prisma

Illustrierte Monatsschrift
für Natur, Forschung und Technik

Per 81264



BUCHBESPRECHUNGEN

Er redete mit dem Vieh, den Vögeln und den Fischen. 2. Auflage, 254 Seiten, Halbleinen.
So kam der Mensch auf den Hund. 234 Seiten. Ganzleinen. Von Konrad Lorenz. Beide Verlag Dr. G. Borotha-Schöller, Wien 1950.

Es gibt zahlreiche gute Tierbücher in der deutschsprachigen Literatur, und Lorenz nennt in seinem ersten Werk selbst die Autoren der bedeutendsten von ihnen — den älteren Heck, Bengt Berg und Paul Eipper. Mit seinen beiden jüngst erschienenen Tierbüchern hat sich Konrad Lorenz nicht nur den Meistern dieses heiklen Genres gleichwertig erwiesen, sondern sie zumindest in der wissenschaftlichen Fundiertheit, die aus jeder Zeile seiner Werke spricht, noch um einiges übertroffen. Was Lorenz hier bald im munteren, bald im besinnlichen Ton zu erzählen weiß, sind nicht nur die mit dem Herzblut eines großen Tierfreundes geschriebenen Erlebnisse mit der beseelten Kreatur, sondern sind gleichzeitig auch die Ergebnisse der Tierpsychologie und Verhaltensforschung, von Gebieten der Naturwissenschaften, die der Autor als österreichischer und nunmehr deutscher Universitätsprofessor ja bekanntlich mit aus der Taufe gehoben hat. Daß es Konrad Lorenz nicht unter seiner professoralen Würde gefunden hat, gleichzeitig auch die banalen Dinge der Tierhaltung und -pflege abzuhandeln und damit auch praktische Hinweise zu geben, ist ihm besonders hoch anzurechnen. Speziell hervorhebenswert aber ist der bestechend natürliche Stil beider Bücher, von denen das erste nun innerhalb kurzer Zeit seine zweite Auflage erlebte. Ob es sich nun um die Erlebnisse des Autors mit dem kleinen Gänsekind Martina oder um die erlebten Hundebegegnungen handelt — überall bewährt sich Konrad Lorenz nicht nur als Tierkenner, sondern auch als Schriftsteller ganz großen Formates. Beide Bücher seien als Kabinettstücke neuzeitlicher, allgemeinverständlicher Literatur nicht nur dem Naturfreund, sondern ebensogut auch jedem Bücherfreund empfohlen. H. Ne.

Sieben Schiffe oder Die große Sehnsucht. Von Herbert Rittlinger. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, 1950. 530 Seiten. Ganzleinen DM 13.80.

Ein Reisebuch, ja, aber ein Reisebuch ganz besonderer Art. Vor allem ganz eigener und sehr origineller Art! Der Verfasser, dem man schon einige hervorragende Faltbootbücher verdankt, hat hier mit souveräner Kunst und erholbarem Humor die ganze weite Welt in seine Schilderungen miteinbezogen. Und es sind Schilderungen, die ebensogut ein spannender Roman sein könnten. Sieben Schiffe, die das Mittelmeer, die Küste Südamerikas, den Pazifik, die Südsee, das Meer um Neuguinea und die Küsten Australiens befahren, spielen die Hauptrolle in diesem seltsamen und wirklich erfreulichen Buch. Denn es ist nicht einer der so häufigen Reiseberichte, die schön ordentlich und in genauer Reihenfolge verkünden, was der Verfasser alles sah und bestaunte, sondern ein Buch, in dem echtes Erleben ebenso unverkennbar ist, wie Witz und Geist und das Abenteuer, das wirkliche, aufregende, packende Abenteuer enthalten ist. Aber nicht in pathetischer, wichtigtuender Aussage, sondern mit soviel Zurückhaltung und feiner Ironie, daß es allein dadurch schon ungemein sympathisch wirkt. Scheibenpflug

Der See im Glas. Ein Aquarienbuch für jung und alt. Von Wolf Durian. Erich Schmidt-Verlag, Berlin, Bielefeld, München. 1951. 225 Seiten. Ganzleinen DM 11.80.

Es ist ein dankenswertes Unternehmen, die Welt des Aquariums für jung — hauptsächlich für jung — und alt in so munterer Form, wie die Wolf Durians im vorliegenden Büchlein, zu erschließen. Nicht trocken — mit Maßen, Namen und Bezeichnungen — wird dem am Aquarium Interessierten die günstigste Beschaffenheit seiner kleinen Welt im Glase und die seiner pflanzlichen und tierischen Bewohner vor Augen geführt, und an Hand kleiner Episoden lernt man die verschiedenen Fische, Molche und einige andere Wasserbewohner genauer kennen. Angenehm fällt — im Gegensatz zu vielen anderen, oft recht „billig“ gemachten Jugendbüchern — die wirklich hervorragende Ausstattung auf: erstklassiges Papier, sehr schöne Farbbilder und gediegener Leinenband. All das macht das Buch zu einem geeigneten und willkommenen Geschenkband für junge Naturfreunde. H. Ne.

Unser Titelbild

ist eine Original-Kodachrom-Aufnahme des Afrikaforschers Ernst A. Zwilling und zeigt den Transport eines erbeuteten Leoparden ins Jagdlager. (Zu dem Aufsatz „Schimpansen, Gorillas und Leoparden“ in diesem Heft)



Illustrierte Monatszeitschrift für Natur, Forschung und Technik

Biel, März 1952, 6. Jahrgang, Nummer 11

Erscheint im Prisma-Verlag, Biel

Inhalt des Heftes 11

Revolutionen im Lokomotivbau

Von Dipl.-El.-Ing. Paul Winter

Schnellverfahren für chemische Bodenuntersuchungen

Spuren am Wasser

Von Heinz Scheibenpflug

Schimpanzen, Gorillas und Leoparden

Von Ernst A. Zwilling

Echsenporträts

Von Helmut Nemeč

Erstlinge am Sonnenhang

Von Michael Waldegg

Die Insel am Rande Europas

Von Hellmut Scheiner

Die Pfefferfresser

Von A. M. Nordberg

Pflanzenhaare

Von Doz. Dr. Hellmuth Schindler

Benzin aus Wasser

Von Dipl.-Ing. G. Weihmann

Moderne Wünschelruten

Von Josef Hermann Stiegler

Stimme und Stimmstörungen des Alltags

Von Priv.-Doz. Dr. med. R. Luchsinger

Silber als Desinfektionsmittel

Mit eigenen Augen

Spektrum

Redaktion, Abonnements- und Inseratverwaltung:
Prisma-Verlag, Christine Girardet, Biel, Unterer Quai 64,
Postcheckkonto IV a 3820

Bezugspreise: Einzelheft Fr. 2.10, Jahresabonnement
12 Hefte Fr. 21.—, Halbjahresabonnement 6 Hefte
Fr. 11.—, Ausland plus Porto

Inseratpreise: 1/1 Seite 350 Fr., 1/2 Seite 180 Fr., 1/4 Seite
95 Fr., 1/8 Seite 50 Fr., 4. Umschlagseite 400 Fr., 2. Um-
schlagseite 380 Fr.

Für Westdeutschland: Alleinvertrieb. Anschrift der
Schriftleitung und Anzeigenannahme: Prisma-Vertrieb,
Stuttgart-Feuerbach, Postfach 136

Jeder Nachdruck, auch unter Quellenangabe, ist nur mit
ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet